

Oma, Opa Goldzähne!

„Oma, Opa, Goldzähne!“ so schallt es uns zurzeit von unserem Enkel entgegen mit einem Sprung auf den Arm und einen Blick in den Mund von Oma oder Opa.

Welch eine Faszination das Element Gold ausübt!

Wahrscheinlich gibt es deshalb so viele Beispiele von Redensarten und Begriffen in welchen „Gold“ eine Rolle spielt?

„Das ist ja goldig!“, „Reden ist Silber, Schweigen ist Gold!“, „Es ist nicht alles Gold, was glänzt.“, „Morgenstund hat Gold im Mund.“ diese Reihe könnte man sicher noch um einiges ergänzen. Betrachtet man diese Aussagen, so ist „Gold“ aus der Sicht der Verwendenden immer mit etwas Positivem verbunden.

Auch in der Bibel gibt es eine bekannte Regel, die aufgrund ihrer positiven Aussage mit dem Begriff „Goldene Regel“ benannt wird. Beim Evangelisten Matthäus im 7 Kapitel, Vers 12 steht: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Leute tun sollen, das tut ihr ihnen auch! Das ist das Gesetz und die Propheten.“

In der passiven Form lautet diese Regel: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu!“

Ich bevorzuge die aktive Form, die „Goldene Regel“ der Bibel. Was würde geschehen, wenn wir alle nach dieser Regel handeln würden? Dem Mitmenschen das tun, was man auch von ihnen erwartet. Unsere „verrückte“ Welt sähe völlig anders aus. Das Großartige daran ist, die „Goldene Regel“ kann man auf alles anwenden: Partnerschaft, Gesellschaftliches Zusammenleben, Schöpfungsbewahrung, Finanzgebaren, ... sie können die Liste sicher für sich fortsetzen.

Kann die Lösung für eine bessere Welt so einfach sein? Ich denke, ja! Jeder von uns ist, nach unserem christlichen Glauben, ein Ebenbild Gottes. Unendlich wertvoll (wertvoller als Gold!) und als Ebenbild mit einer unverrückbaren Würde versehen. Es ist also „goldrichtig“ der „Goldene Regel“ zu folgen.

Lassen wir uns alle daran erinnern, wenn wir unseren nächsten goldenen Gegenstand sehen.

Ich freue mich jedenfalls schon darauf, wenn mein Enkel wieder entzückt ruft: „Opa hat Goldzähne!“

Es grüßt Sie herzlich

Uwe Schlosser, Kirchenrat

Bild: Uwe Schlosser

